Stellenausschreibung

Im Zentrum für Mission und Ökumene/Ökumenewerk der Nordkirche ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle

Referent*in (w/m/d) Nordkirche Dekolonial

neu zu besetzen.

Der Stellenumfang beträgt 100 Prozent (39 Wochenstunden). Die Projektstelle ist auf 5 Jahre befristet und in Breklum/Nordfriesland angesiedelt.

Die Auseinandersetzung mit der eigenen Geschichte und Verstrickung in kolonialen Strukturen, Denkmustern und Machtverhältnissen ist ein zentrales Anliegen der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland (Nordkirche). Diese historisch gewachsenen und fortwirkenden Strukturen prägen bis heute die Arbeit in der weltweiten Ökumene, der Partnerschaftsarbeit und in den kirchlichen Zusammenhängen vor Ort. Eine dekoloniale Perspektive ist auch aus weltkirchlicher, missionswissenschaftlicher und rassismuskritischer Hinsicht von zentraler Bedeutung. Die aktive Befassung damit und Aufarbeitung ist Ausdruck unseres christlichen Werteverständnisses als Ökumenewerk der Nordkirche.

Mit der Stelle zur Dekolonialisierungsarbeit sollen auf Grundlage einer rassismuskritischen und postkolonialen Perspektive die koloniale Vergangenheit sowie aktuelle koloniale Kontinuitäten im Ökumenewerk und in der Nordkirche insgesamt exemplarisch aufgearbeitet werden. Die gesuchte Person soll diesen Prozess federführend begleiten und mit allen Beteiligten koordinieren.

Dazu gehören:

- die Begleitung des Ökumenewerks und der Nordkirche bei der kritischen Auseinandersetzung mit der eigenen Verstrickung in kolonialen Projekten, Strukturen und Denkmustern
- die Koordinierung einer historisch-akademischen Aufarbeitung der Missionsgeschichte der Breklumer Mission und ihrer Nachfolgeorganisationen (z. B. durch den Aufbau von Verbundprojekten mit Forschungseinrichtungen)
- Konzeption und Koordination von Veranstaltungsformaten im Bereich dekolonisierender Bildungsarbeit
- Koordination der Neuaufsetzung der „Eine Welt Ausstellung“ in Breklum
- Erarbeitung von dekolonial informierten Leitlinien für die Partnerschaftsarbeit unter Einbeziehung der Partnerkirchen und –organisationen
- Aufbau von Netzwerkstrukturen innerhalb der Nordkirche inklusive der fachlichen Begleitung des Netzwerks und Zusammenführung in eine nordkirchliche Gesamtstrategie in Zusammenarbeit mit bestehenden Arbeitsgruppen und weiteren Stakeholdern aus Zivilgesellschaft (z.B. Migrant*innen-Selbstorganisationen), Politik und Wissenschaft
- Entwicklung und Ausgestaltung eines Leitbildes und strategischer Ziele auf dem Weg der Dekolonialisierung der Nordkirche
  Erarbeitung einer Strategie der Öffentlichkeitsarbeit zusammen mit der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit des Ökumenewerks und des Kommunikationswerks der Nordkirche

Der*die Stelleninhaber*in arbeitet eng mit der Leitungsebene des Ökumenewerks, mit dem Referenten für Interkulturelle Kirchenentwicklung, der Referentin für rassismuskritische Bildungsarbeit sowie mit dem Referenten für Erinnerungskultur der Evangelischen Akademie der Nordkirche zusammen. Zudem wird er*sie mit bereits bestehenden Arbeitsgruppen, wie z .B. der AG #MissionDecolonize im Ökumenewerk, im regelmäßigen Austausch stehen.

Sie bringen mit:

- abgeschlossenes Hochschulstudium in einem relevanten Fachbereich, vorzugsweise Postcolonial Studies, oder Kultur-/Sozial-/Politikwissenschaften mit entsprechender Spezialisierung
- umfassende Fachkenntnisse und Berufserfahrung in Bereichen kulturwissenschaftlich-historischer Forschung zu Kolonialismus und kolonialen Kontinuitäten
- Fachkenntnisse und Berufserfahrung im Bereich der Bildungsarbeit
- Erfahrung in der Koordination von Netzwerken und deren fachlicher Begleitung
- Kompetenz, in schwierigen Problemlagen adäquat zu reagieren und eigenständige Entscheidungen in diesen Situationen treffen zu können
- das Erkennen von komplexen Zusammenhängen und deren Weiterentwicklung unter Einbeziehung der relevanten Akteur*innen
- die Fähigkeit, partizipativ und in Netzwerken zu arbeiten
- ergebnis- und zielorientiertes Arbeiten
- Empathie für unternehmenskulturelle Beratungs- und Veränderungsprozesse sowie diplomatisches Geschick
- Kenntnisse zur Funktionsweise von Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit und der Humanitären Hilfe sowie der Arbeit von Wohlfahrtsverbänden
- hohe Identifikation mit den Werten und Zielen des Ökumenewerks
- von Vorteil ist Erfahrung mit der Arbeit in kirchlichen Organisationen

Wir bieten:

- Vergütung nach Entgeltgruppe K 12 des Tarifvertrags für Kirchliche Beschäftige (TV KB)
- Flexible Arbeitszeiten und Möglichkeit mobilen Arbeitens
- engagierte interdisziplinäre und internationale Mitarbeitende
- Fachbezogene Fortbildungen
- Bezuschussung von ÖPNV, Fahrradmobilität und Gesundheitsmanagement

Wir wertschätzen Vielfalt und begrüßen daher alle Bewerbungen, unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer und sozialer Herkunft, Weltanschauung, Behinderung, Alter sowie sexueller Orientierung und Identität. Wir freuen uns besonders über die Bewerbung von BPoC.

Schicken Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Lebenslauf und allen erforderlichen Unterlagen ausschließlich per E-Mail an bewerbung@nordkirche-weltbewegt.de.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:

Ökumenewerk der Nordkirche, Propst Stefan Block,
Agathe-Lasch-Weg 16, 22605 Hamburg

Die Bewerbungsfrist endet am 12. April 2024. Auf Einladung finden die Bewerbungsgespräche voraussichtlich am 02. Mai 2024 im Agathe-Lasche-Weg 16 in Hamburg statt. Auskünfte erteilen Daniela Konrädi, d.konraedi@nordkirche-weltbewegt.de, Tel. 0152 27 655 231 und Nicolas Moumouni, n.moumouni@nordkirche-weltbewegt.de, Tel. 040 369 002 761.

Wir machen darauf aufmerksam, dass Fahrtkosten oder andere im Zusammenhang mit der Bewerbung stehende Auslagen nicht erstattet werden.